

Dresdener Volkszeitung

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes.

Abonnementpreis mit der tägl. Unterhaltungsbeilage Leben, Wissen, Kunst und Jugend einschließlich Postzuschlag monatlich 80 Pf. Durch die Post bezogen vierteljährlich 2.275, unter Kreuzband für Deutschland und Österreich Ungarn 2.600. Erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Redaktion: Wettinerplatz 10. Tel. 25 261. Sperrkunde nur wochentags von 12 bis 1 Uhr. Expedition: Wettinerplatz 10. Tel. 25 261. Geschäftszeit von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Inserate werden die 6spaltige Zeitspalte mit 80 Pf. berechnet, bei dreimaliger Wiederholung wird Rabatt gewährt. Vereinstanzeigen 25 Pf. Inserate müssen bis spätestens 1/10 Uhr früh in der Expedition abgegeben sein und sind im voraus zu bezahlen. — Telegramm-Adresse: Dresdener Volkszeitung.

Nr. 54.

Dresden, Montag den 8. März 1915.

26. Jahrg.

Die dritte Kriegstagung des Reichstags. — Gefechte an der Rawka. — Die Dreiverbandsanstrengung im Mittelmeer. — Griechenlands gewaffnete Neutralität.

Wenn der Deutsche Reichstag sich am Mittwoch versammelt, so steht er vor der harten Tatsache, daß seit den letzten Beratungen am 2. Dezember 1914 die Kriegslage im wesentlichen unverändert ist.

Die rauhe Winterzeit hat den Truppen draußen im Felde große Leiden gebracht und ihre Geduld auf eine an der Probe gestellt, aber eine Entscheidung des Krieges wurde noch nicht herbeigeführt. Zwar haben auch in dieser für Kriegsoperationen so hinderlichen Zeit die deutschen Heere an Ost und West hervorragende Leistungen vollbracht und bedeutende Erfolge erkämpft. Sie haben auch die Zahl der Befangenen, die sie den gegnerischen Mächten abnehmen, weiter vermehrt. Aber das alles hat die große Uebermacht, die uns gegenübersteht, noch nicht erschüttern können.

Wiederum werden daher die Verhandlungen des Reichstags unter dem alles beherrschenden Zwange des Weltkrieges leben und alle Beratungen werden durch die Rücksicht auf den Krieg und seine Notwendigkeiten bestimmt und begrenzt sein. Die Vertretung des deutschen Volkes kann in dieser Zeit der schweren Gefahr, in der noch immer die Existenz und die Zukunft Deutschlands schweben, nur von dem einen Gedanken befreit sein: das Land zu verteidigen mit aller Kraft und allen Mitteln, damit es nicht niedergedrückt und nicht seiner Entwicklungsmöglichkeiten beraubt werde. Nur im Rahmen dieser Grundanschauung kann der Reichstag seine Beratungen führen und die Kritik, die von den Parteien in dieser oder jener Richtung für erforderlich gehalten wird, üben.

Der dem Reichstag vorliegende Entwurf des Reichshaushaltsetats für die Zeit vom 1. April 1915 bis 31. März 1916 umfaßt Einnahmen von solcher Höhe wie noch kein Etat zuvor. Der Etat schließt sich im allgemeinen in Einnahmen und Ausgaben an die Beträge des jetzt laufenden Etats 1914/15 an, dazu aber kommt der außerordentliche Etat in Höhe von ca. 10 Milliarden Mark zur weiteren Bestreitung der Kriegskosten, die damit — nach diesem Voranschlag — eine Höhe von 20 Milliarden erreichen werden. Ob die Beträge sowohl des ordentlichen wie des außerordentlichen Etats für die Bedürfnisse des Reichs im kommenden Jahre zureichen oder ob sie noch überschritten oder ob sie nicht voll in Anspruch genommen werden, das ist jetzt durchaus unabhäufig. Vom Verlauf und von der Dauer des Krieges und sodann von der Art des zu erzielenden Friedensschlusses wird die gesamte Gestaltung der Reichsfinanzwirtschaft abhängig sein. Der Haushaltsplan für das kommende Jahr ist ein Ausnahmestück, ein Kriegsetat, er fällt gänzlich heraus aus dem Schema der sonst üblichen Reichsetats.

Ein neuer Mann ist an der Leitung der Reichsfinanzverwaltung berufen worden: Dr. Helfferich. Er hat die große Aufgabe zu lösen, das Reichsfinanzwesen durch die Kriegszeit zu führen und seinen alsbald nötig werdenden Neubau vorzubereiten. Vielleicht werden Pläne dieses Neubaus, wenigstens in ihren Umriszen, schon jetzt sichtbar gemacht werden und zur Erörterung gelangen können. Alle Parteien werden alsbald darauf bedacht sein, auf die Lösung dieser Probleme in ihrem Sinne hinzuwirken, und so wird es vor allem auch die Aufgabe der Sozialdemokratie sein, auf diese Zukunftsfragen, die für die Arbeiterklasse von denkbar größter Wichtigkeit sind, so weit als möglich Einfluß zu nehmen. Wenn schon mitten in der Kriegszeit selbst davon abgesehen wird, Steuern an die Frage der großen industriellen Verstaatlichungen, der Reichsmonopole eine Hauptrolle spielen. Vermutlich wird schon bei den jetzt bevorstehenden Beratungen eine Klärung über diese Zukunftsfragen versucht werden, und man darf mit Spannung erwarten, was der neue Schatzkanzler hierüber mitzuteilen in der Lage sein wird.

Weiter werden zahlreiche sozialpolitische Fragen zur Verhandlung im Reichstage gelangen müssen, die mit dem Kriege im Zusammenhang stehen. Die Maßnahmen der Regierung in der Ernährungsfrage — Verabreichung der Vorschüsse, Beschaffung der Kartoffeln! — bedürfen einer sehr eindringlichen Besprechung. Ferner ist es wünschenswert, daß sich die Mängel in den Versorgungsangelegenheiten für den Krieg zu Schaden gekommenen Personen sowie für die Hinterbliebenen der im Felde Verstorbenen gründlich zu besprechen und auf Abhilfe zu dringen. Außerst wichtig ist die rechtzeitige Ordnung der Arbeitsvermittlung von Weibern wegen für die Zeit, wo die Massen der Arbeiter heimkehren und das industrielle Leben wieder in geordnete Bahnen geleitet werden soll. An diese sozialpolitischen Angelegenheiten werden sich die Fragen des Belagerungszustandes, der Jenuz und andere.

Mißglückte französische und russische Angriffe.

(W. I. B.) Amtlich. Großes Hauptquartier, 8. März. (Eingegangen 2,10 Uhr.)

Westlicher Kriegsschauplatz:
Feindliche Flieger bewahren Ostende mit Bomben, die drei Belgier töteten.

Die Kämpfe in der Champagne dauern fort. Bei Souain wurde der Feind gestern Abend im Handgemenge zurückgeschlagen. Nachts setzte der Kampf wieder ein. In der Gegend nordöstlich von Le Mesnil mißglückte ein feindlicher Angriff nachmittags gänzlich. Unser nächstlicher Gegenangriff war erfolgreich. 140 Franzosen wurden gefangen genommen.

Im Briesterwalde nordwestlich von Pont-a-Mousson wiesen wir französische Vorstöße ab.

In den Vogesen sind die Kämpfe in der Gegend westlich von Münster und nördlich von Sennheim noch nicht abgeschlossen.

Ostlicher Kriegsschauplatz:
Südlich von Augustow scheiterten russische Angriffe unter schweren Verlusten für den Feind.

Bei Lomza sind weitere Kämpfe im Gange. Westlich von Pragnysch und östlich von Plock machten die Russen mehrere vergebliche Angriffe.

Bei Rawa schlugen unsere Truppen zwei russische Nachtangriffe ab.

Russische Vorstöße aus der Gegend Nowo-Miaszto hatten keinen Erfolg. Die Zahl der gefangenen Russen beträgt dort 1500 Mann.

Oberste Seeresleitung.

Allerdings dürfte versucht werden, vieles, das über alle diese Dinge zu sagen ist, in Anbetracht der Kriegslage im Haushaltausdruck zur Aussprache zu bringen. Im Reichstag selbst kann gegenwärtig nicht ganz so verfahren werden wie in gewöhnlichen Zeiten, denn das gegnerische Ausland lauert auf jede Äußerung, die es mit Hilfe von Entstellungen für seine Zwecke benutzen könnte. Dies trifft unerschränkt in erster Reihe auch auf die Fragen zu: Wie und wann ist es möglich, zum Friedensschluß zu gelangen? Erörterungen über die Kriegsziele sollen in der Presse gegenwärtig noch nicht geübt werden, und demgemäß wird die Regierung auch den Wunsch haben, daß der Reichstag diese Erörterungen unterläßt. In diesem Falle kann und muß aber auch, wenigstens zunächst in vertraulicher Besprechung in dem Haushaltausschuss, an den Reichstagsangelegenheiten das Verlangen gestellt werden, daß er über die Kriegsziele der Regierung Auskunft erteilt. Es ist nicht zu vermeiden, daß sich je nach dem gestellten Kriegsziel auch die Möglichkeit der Herbeiführung des Friedensschlusses richtet. Selbstverständlich kommt es dabei ebenso wie auf die deutsche Regierung auf die Regierungen des Dreiverbandes an. Falls diese nicht einen Frieden auf einer für Deutschland annehmbaren Grundlage wollen, falls sie die Kriegsziele, die noch längst in Paris und Petersburg angekündigt worden sind, tatsächlich verfolgen wollen, dann muß das schwere Völkerringen weiter durchgekämpft werden. Niemand aber weiß bisher, was die Dreiverbandsmächte, vor allem was England, bei dem der Ausgangspunkt der Friedensfrage zu suchen ist, wirklich denken. Annehmend stehen sich die beiden großen Mächtegruppen fort-dauernd drohend gegenüber. Jede von beiden trägt Sieges-sicherheit zur Schau. Keine will den ersten Schritt zu Friedens-verhandlungen machen — und so rollt das blutige Geschick weiter über die Länder und die Völker.

Kann nicht ein erlösendes Wort gefunden werden? Ist es nicht möglich, daß inmitten des furchtbaren Kriegsgebrühs doch die Stimme der Vernunft und Menschlichkeit Macht gewinnt? Ist es nicht möglich, schon in baldiger Stunde Grundlagen für einen Frieden zu finden, der nicht nur ein Waffenstillstand, ein fauler Friede sein dürfte, der vielmehr die Gewichte der Dauer und die Anbahnung neuer, besserer Staaten-

beziehungen in Europa in sich tragen soll? Diese ungeheuer bedeutungsvollen Fragen, die in allen Herzen tönen, rufen nach Antwort.

Das deutsche Volk ist völlig einig, bis aufs äußerste und bis aufs letzte gegen die Vergewaltigungspolitik des Dreiverbandes zu kämpfen. Aber die Frage, ob dieser Krieg bis aufs äußerste und letzte durchgejochet werden muß, läßt sich nicht unterdrücken. Diese tiefsten Fragen werden in der Friedenskommission zur Sprache gebracht werden müssen. Der Kriegsanwalt wird es sicherlich als seine Pflicht anerkennen, alle Klarheit über die Wege, die er zu gehen denkt, zu geben, die er nur irgend zu geben in der Lage ist.

780 000 Kriegsgefangene.

Die Mitglieder des verstärkten Haushaltsausschusses des preussischen Abgeordnetenhauses und eine große Reihe anderer Abgeordneter stellten am Freitag den Kriegsgefangenen und dem Truppenübungsplatz Töberitz bei Berlin einen Besuch ab. Hierbei wurde den Abgeordneten die Mitteilung gemacht, daß bisher in den deutschen Kriegsgefangenenlagern insgesamt 780 000 Mann interniert sind. Die Gesamtzahl der beim Jahreschluß in Deutschland befindlichen und internierten Kriegsgefangenen (einschließlich der bei den Monaten Januar und Februar um über 200 000 Gefangene vermehrt).

Hervorzuheben ist, daß es gelungen ist, trotz dem engen Zusammenleben von etwa 10 000 Gefangenen nicht nur epidemische Krankheiten ganz auszuschalten, sondern auch das Ungeheuer, das sie vielfach mitbrachten, fast vollständig zu bannen. — Die Gefangenen, in bunter Mischung, Engländer, Franzosen, Belgier und Russen, schienen fast allgemein zufriedener Stimmung zu sein. Viele glauben auf Grund der Mitteilungen aus ihrer Heimat, daß ihre Befreiung nahe bevorstehe. Wenn die Artillerie auf dem benachbarten Truppenübungsplatz Lebungschießen veranstaltet, begrüßen sie das als einen Beweis, daß nun endlich die verbündeten Armeen vor den Mauern Berlins erschienen und die letzten Kämpfe im Gange seien!

Das Dardanellenbollwerk. — Die aufgeregten Neutralen. — Ministerkrisis in Griechenland.

Während vom Kaukasuskriegsschauplatz wenig und vom mesopotamischen ein Gefecht gemeldet wird, bei dem die Engländer südlich von Korna geschlagen wurden, wird die Beschichtung der Dardanellen ununterbrochen fortgesetzt. Täglich prasselt ein Granatenhagel über die Forts, die den Eingang zu der Meerenge verpferten. Nach konstantinopler Berichten hat auch das Bombardement der letzten Tage keinerlei wesentliche Erfolge gehabt. Feindliche Erkundungsabteilungen, die zu landen versuchten, wurden durch das Feuer der türkischen Batterien zurückgewiesen. Interessant sind die Ausschüsse, die der in Berlin eingetroffene ehemalige türkische Finanzminister Tschowid bei einem Pressevortrag über die Lage rund um die Dardanellen gab. Danach stehen auf der Halbinsel Gallipoli, in und um Konstantinopel rund 250 000 Mann der besten türkischen Truppen, da man die gegnerischen Landungsversuche voraussahnt habe.

Auch Smyrna wurde am Freitag von feindlichen Kreuzern bombardiert. Die türkischen Batterien antworteten, trafen ein feindliches Panzerschiff und vernichteten einen Minensucher. Nach einer amtlichen Meldung des französischen Kriegsministeriums hat die französische Regierung beschloffen, mit Rücksicht auf die Lage am Bosphorus ein Expeditionskorps in Nordafrika bereit zu halten.

Die Neutralen fühlen sich durch die Kraftanstrengungen, mit denen der Dreiverband nach Konstantinopel zu gelangen versucht, sehr beunruhigt, zumal sie nicht genau wissen, welche politische Gestaltung die Dinge bei einem — zunächst sehr unwahrscheinlichen — Erfolge des Dreiverbandes am Mittelmeer und in Vorderasien annehmen dürften. In Griechenland hat die neue Situation eine Ministerkrisis hervorgerufen. König Konstantin hat die Vorschläge Venizelos', die offenbar auf einen kriegerischen Anschluß an den Dreiverband hinausliefen, abgelehnt, worauf das Kabinett demissionierte. Der König hat einen neuen Mann, Alexander Zaimis, mit der Kabinettsbildung betraut. In einem Teile der Presse wird der energische Entschluß Konstantins als Beweis dafür angesehen, daß der griechische Generalstab sich vollständig den Ansichten des Königs angeschlossen habe. Es heißt, der Generalstab fürchte das Eingreifen Bulgariens und halte

Das führende
Licht-Spiel-Haus der Residenz!

UT Licht-Spiele

Dresden-A., Waisenhausstr. 22 : Telefon 17387

Es veräume niemand, der hochinteressanten und zugleich lehrreichen Vorführung



Kapitän Kleinschmidts Polar-Jagden

beizuwohnen!

Diese hervorragenden Aufnahmen werden jedem Besucher reichen Genuss bieten, zumal die Gelegenheit gegeben ist, die Tiere der Arktis in Stellungen und bei Handlungen zu photographieren, welche ihre Gewohnheiten und Neigungen illustrieren.

Kapitän Kleinschmidt

zeigt sich uns als wagemutiger und kühner Forscher und Jäger. Es gelang ihm dank seiner unerschütterlichen Kaltblütigkeit, eine reiche Fülle hochinteressanter Aufnahmen zu sammeln, die bei jung und alt

ungeteilten Beifall

ernten werden! — Der weitere Spielplan ist ebenfalls ansprechend, und heben wir die Humoreske

„Maxens Kriegsberichte“

besonders hervor. — Die Vorführungen beginnen

um **3, 5, 7 und 9 Uhr.**

Kinder haben bis 7 Uhr Zutritt!

Die Direktion.

A 61]

**Naturheilverein
i. Plauenisch. Dr.
E. V.**
Mittwoch den 10. März,
abends 8 1/2 Uhr, im
kleinen Saale des
Sächsischen Wofls [K 146]

Versammlung.

- Tagesordnung.
1. Vortrag des Herrn Heilfundiigen Scholla, Wein 55 hia, über: Suggestion im Leben und in den Kriegen der Völker (mit Experimenten).
 2. Besprechung der in der Geschäftsstelle ausgestellt. Nahrungsmittel
 3. Vereinsangelegenheiten.

Feldpostbrief von Nachbars Fritzen.

Aus dem Graben, wo die Schützen
Eingescharrt in Erbloschigen,
Feindes Feldzugplan zerstückten
Und im heit'gen Kampfe schwoigen,
Aber nachts oft frierend sitzen
Zwischen Schnee und Lehm und
Schützen;
Das ist das Quartier für Fritzen!
Nacktkopf, Braß und Stimmband-
rigen
Wuß man vor Erfüllung schüßen;
Die Gesundheit unterstützen —
Da kann nur „Sanassa“ nützen!
Eine Tasse zu heißen,
Wäre Heil und Glück für Fritzen!
Ouh! Wie dann die Hiebe bligen,
Und die Säbel niederfligen
Fortsch auf die Kofatenmägen. —
Wiso, um mit den Geschützen
Siegreich sich hindurchzujagen,
Ruh und Heimat unterstützen!
Drum: „Sanassa“ nicht ver-
schwoigen! [A 112]

Leht mich aber ja nicht fügen:
Wächstens Krieg' ich auch die Zigen.
Gruß und Ruh von
Euerem Fritzen!

Bier an die Front!

Zurzeit nur für westlichen Kriegsschauplatz zulässig.

Wir senden portofrei einschliesslich Flasche, Kiste und Ver-
packung

4 grosse Flaschen Kronenbier (bayr. Art) für M. 1.60

gegen vorherige Einsendung des Betrages, am besten durch
10-Pf.-Postanweisung unter gleichzeitiger genauer Aufgabe
der Adresse.

Societätsbrauerei Waldschlösschen DRESDEN-N.

[A 88]

Die Frauen der Familie Behulzick Roman, Preis 75 B. Riapp-Sportwagen, 9 Wrt., Volksbuchhandlung, Wettinerplatz 10 noch neu, zu verk. Oppelstr. 19, L. z.

Im Interesse der guten Sache!

Wir geben **vollständig gratis**
von Montag d. 8. bis mit Sonntag d. 14. März

in unseren nachstehenden Verkaufsstellen

für jedes eingelieferte **10-Mark-Goldstück**
1 Dose **Katarrhol** (unser beliebtes Hustenbonbon)

und

für jedes eingelieferte **20-Mark-Goldstück**
1 Tafel **Dredo-Schokolade** (Milch oder Vanille).

Gerling & Rockstroh

Annenstr. 9 (Stadthaus), Augsburger Str. 27, Bischofsplatz 2,
Chemnitzer Str. 107 (Westend), Freiburger Str. (Ecke Ammon-
strasse), Hauptstr. 16, Leipziger Str. 80 (Ecke Oschatzer Str.),
Prager Strasse 58 (Café Blesch), Kreuzstr. 2 (neues Rathaus),
Webergasse 29 (Bärenschänke).

Wir bitten, genau auf unsere Firma zu achten!

[L 1838]

Lichtspiel Cotta.

Höbelstraße 10 (am Rathaus).

Dienstag den 9., Mittwoch den 10.

Die Schwester vom roten Kreuz.

K 204] Hochspannend.

Kriegsberichte 1915.

Wegen Ersparnis der Bademiete

bin ich in der Lage, alle

Arten Reparaturen (sowie

den Verkauf von

Uhren und Goldwaren

gut und enorm billig aus-

zuführen. (B 3326

Max Richter, Annenstr. 28, 3.

Frauen-Artikel

Spülkannen Leilbinden

Frauen-Tee [L 1706

Frau Freisleben

Postplatz u. Wallstr. 4

Man achte auf Firma!

Musenhalle

Einziges Varieté und Volks-Theater des Westens

Neue Truppe = Heute neues Programm

Die Kirchenorgel als Spion! in zwei Akte.

1. Akt.: Der Verdacht. 2. Akt.: Endlich erwischt.

Das verurteilte Geheimnis! Klustonsatz. [K 68

Und der vorzügliche neue Solostil. Erstklassig!

Wochentags Vorzugskarten gültig!

SARRASANI

Täglich abends 8 Uhr [A 48

Mittwoch, Sonnabend, Sonntag

nachmittags **2** abends 8 Uhr
3 1/2 Uhr

Grosse Circus-Vorstellungen

mit **Peppo Wortleys**
mit seinen Affen und Hunden
Die Fliegende Menschen

Im Reiche des Islam

Mia Astoria auf dem
tanzenden Pferde

Erstes Kulmbacher

Sohlenleder, Ausschnitt

Schuhmacher-Werkzeuge u. Bedarfsartikel
Leisten, größte Auswahl, neueste Formen, Gummi-Quilts,
Gummifitt und Lederfitt. [L 1268

Rudolf Kobitzsch, Gr. Zwingerstr. 17
gegenüber dem Kreuz.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Hermann Kirchner,
Dresden-Brünnlitz.
Verantwortlich für den Inseratenteil: Reinhold Wachtel,
Dresden-Hauslitz.
Druck und Verlag von Raden & Comp., Dresden.

Die neuen Kriegsanleihen.

Der Krieg dauert unendlich lange. Die neuen wachsenden Anleihen sind die Finanzminister der Entente...

Tadel muß man immer im Auge behalten, daß Frankreich prozentual einen sehr großen Teil seines Kapitals im Ausland festgelegt hat...

Bis zum 18. Februar hat der Staat bei der Bank nicht weniger als 4,1 Milliarden Frank geborgt...

Da nun die Bank von Frankreich den ungeheuren Notenkurs von 10,75 Milliarden hat bei einem Goldbestand von 23 Milliarden...

Der Ausgabezins dieser Obligationen stellt sich auf 5,4 Prozent, während sie nach 6 bis 10 Jahren zu pari...

Es sind schwierige Bedingungen, die die Regierung Frankreichs eingehet. Nicht nur muß sie den Zinssatz fast verdoppeln...

Auch in England erwägt man die Ausgabe einer neuen Anleihe. Die Bank von England, die tatsächlich die Schatzkammer der Entente-Staaten ist...

In Deutschland ist man nun zur Ausgabe der zweiten Kriegsanleihe geschritten. Die Hauptbedingungen dieser Anleihe...

Die Verzinsung ist also jetzt etwas niedriger als bei den ersten Kriegsanleihen, aber auch der allgemeine Diskontsatz ist niedriger...

Im übrigen hat der Krieg vielfach kapitalbildend gewirkt. Die Kriegslieferanten haben gut verdient...

Der Diskontsatz (d. h. der Handel mit kurzfristigen Wechseln), sagt die Frankfurter Zeitung...

Die Bank von England hat ihren Satz seitdem von 6 auf 5 Prozent herabgesetzt...

Das letztere dürfte allerdings das Beste sein, nachdem der Stadtrat die Steuer als eine reine und unentbehrliche Finanzsteuer erklärt hat...

hältlich sind, während Privatwechsel in geringem Umfange zirkulieren...

Das letztere dürfte allerdings das Beste sein, nachdem der Stadtrat die Steuer als eine reine und unentbehrliche Finanzsteuer erklärt hat...

Table with 5 columns: Land, Alte Schulden, Neue Schulden, Ausfall, Zusammen. Lists data for England, Frankreich, Russland, Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Serbien, Belgien.

Sollte aber der Krieg bis Ende 1915 dauern, so wird sich nach Lord George die Staatsschuld Englands auf 1587, Frankreichs 2253 und Russlands auf 1985 Millionen Pfund erhöhen...

Auf der Jahresfestung der Handelskammer zu Leeds hat neuerdings ein hervorragender englischer Finanzmann, V. C. E. eine Rede gehalten...

Sächliche Angelegenheiten.

Kein Nachdruck der Verlustlisten.

Ähnlich wird der Presse mitgeteilt: Es hat sich herausgestellt, daß das Publikum in den vielen Blättern abgedruckten Verlustlisten nicht mehr das lebhafteste Interesse entgegenbringt...

Gegen die Umsatzsteuer.

Wir berichteten kürzlich, daß der Stadtrat in Dohna eine Eingabe des Konsumvereins Vorwärts...

In der letzten Stadtverordnetenversammlung lag ein Antrag des Konsumvereins Vorwärts, Dresden, um Aufhebung der Umsatzsteuer vor...

Es ist geradezu verwunderlich, daß ein Stadtoberhaupt zu solchen Anschauungen kommen kann. Aber welchen Wert hat die Verkaufsstelle auf die geschäftliche Entwicklung Dohnas überhaupt?

In nächster Zeit werden, wie in den Verlustlisten, Listen mit der Ueberschrift „Unermittelte Liste Nr. 1“ erscheinen...

Konservative Kandidatur. Wie der Vogell. Anzeiger meldet, wurde in einer zahlreich besuchten Versammlung des konservativen Vereins für die Amtsgerichtsbezirke Plauen und Pausa...

Das letztere dürfte allerdings das Beste sein, nachdem der Stadtrat die Steuer als eine reine und unentbehrliche Finanzsteuer erklärt hat...

Hochwasser.

Die Wärme und der Regen der letzten Tage haben einen großen Teil der im Gebirge lagernden Schneemassen zum Schmelzen gebracht...

Die Wärme und der Regen der letzten Tage haben einen großen Teil der im Gebirge lagernden Schneemassen zum Schmelzen gebracht...

Genosse Franz Kahlender.

in Elsterberg, Geschäftsführer des dortigen Konsumvereins, ist nach langer, schwerer Krankheit gestorben...

Genosse Franz Kahlender, Geschäftsführer des dortigen Konsumvereins, ist nach langer, schwerer Krankheit gestorben...

Genosse Franz Kahlender, Geschäftsführer des dortigen Konsumvereins, ist nach langer, schwerer Krankheit gestorben...

Genosse Franz Kahlender, Geschäftsführer des dortigen Konsumvereins, ist nach langer, schwerer Krankheit gestorben...

Genosse Franz Kahlender, Geschäftsführer des dortigen Konsumvereins, ist nach langer, schwerer Krankheit gestorben...

Genosse Franz Kahlender, Geschäftsführer des dortigen Konsumvereins, ist nach langer, schwerer Krankheit gestorben...

Genosse Franz Kahlender, Geschäftsführer des dortigen Konsumvereins, ist nach langer, schwerer Krankheit gestorben...

Wir bitten, genau auf unsere Firma zu achten! (L. 1838) ...

7

Von der Zensur. Die antisemitische Zeitschrift Der Hammer in Leipzig, die im Verlag von Theodor Frisch erscheint, wurde...

Rathen (Sächsische Schweiz). Am Hang nach der Burg ruine ereignete sich Sonnabend früh gegen 8 1/2 Uhr ein gewaltiger Bergsturz...

Leipzig. Zwischen der Verwaltung der Allgemeinen Ortskrankenkasse und den hiesigen Ärzten war es in den letzten Tagen wegen Regelung der Honorare zu einem Konflikt gekommen...

Grümm. Im hiesigen Bezirk ist eine Mühle geschlossen worden, weil aus ihr nach Einführung der Brot- und Mehlmarken kein Mehl ohne Marken abgegeben werden ist...

Hohenstein-Ernstthal. In der letzten Stadtberechtigungsversammlung lag ein Antrag des hiesigen Bauvereins vor, der mit Rücksicht auf die gedrückte Lage des Gastwirtsstandes...

Zwickau. Im hiesigen Gefangenlager ist, nach Mitteilung der hiesigen Militärbehörde, der Typhus ausgebrochen.

Blauen i. S. Der städtische Fleischverkauf hatte hier gute Erfolge aufzuweisen. Es wurde gepökeltes Rind- und Schweinefleisch zum Preise von 60 resp. 90 Pf. für das Pfund verkauft...

Lernsdorferthal. In der letzten Stadtberechtigungsversammlung wurde von zwei zur Wahl stehenden Kandidaten Herr Otto Eger, Geschäftsführer im Verkehrsverein Chemnitz, mittels Stimmzetteln einstimmig zum Bürgermeister von Obersiedelthal gewählt...

Stadt-Chronik.

Die Staatsauffassung der Franzosen.

Darüber sprach am Sonnabend für die Gesellschaft Herr Prof. Dr. Feiner aus Heidelberg. Der Vortragende führte im wesentlichen folgendes aus:

Der Krieg zwingt uns, in den Staaten der Gegner die treibenden Kräfte aufzufinden. Der grundlegende Gedanke, auf den sich der französische Staat aufbaut, ist das Verhältnis des Bürgers zum Staat, wie es aus der großen französischen Revolution hervorgegangen ist...

Die Trennung der Gewalten, die Volkssouveränität und die Wahrung der angeborenen Menschenrechte haben mitunter großes in der französischen Gesellschaft geleistet. Auch die heutigen Einrichtungen Frankreichs wurzeln in der Gesetzgebung der Revolutionszeit...

In der Spitze des Staates steht die Zentralverwaltung, der die mechanisch gebildeten Departements und Arrondissements untergeordnet sind. Die Gemeinden haben an der Spitze einen Bürgermeister (Maire) mit seinen Beigeordneten...

beutet, fehlt in großem Umfange in Frankreich. Deshalb geht auch der Ehrgeiz des politisch interessierten Franzosen nicht nach einer Stellung im Verwaltungskörper, sondern nach der Tätigkeit in der Deputiertenkammer und im Senat...

Die Regierung des Staates von oben ist verbunden mit der Regierung von unten. Das Prinzip der Rechtsgleichheit ist nicht nur in das geltende Recht übergegangen, sondern auch in die Sitten des französischen Volkes. Auf Grund des demokratischen Postulats ist der Zutritt zu den öffentlichen Ämtern allen Franzosen gestattet...

Dieses Schwanken zwischen Staatsgewalt und individueller Freiheit hatte auch eine ungeheure Stärkung der Stellung der katholischen Kirche zur Folge. In großen Höhen schützte der Vortragende die bis auf die Zeit Napoleons I. zurückgehenden Kämpfe zwischen Staat und Kirche...

So fordert die französische Staatsauffassung in vielen Punkten zur glänzendsten Bewunderung, in anderen wieder zur Kritik herons, sie kann uns aber niemals gleichgültig sein.

„Zum Besten des Roten Kreuzes.“

In einem Berliner Blatte lesen wir: „Merorten werden jetzt Postkarten zum Besten des Roten Kreuzes“, der „Kriegsmotspende“ usw. angeboten. Die Verkäuferinnen und Verkäufer tragen oft eine schwarz-weiß-rote Krawatte und führen meist auch einen „Ausweis“ mit, in dem seitens des Herstellers oder des Generaldepots usw. bescheinigt wird, daß ein Teil bezw. 10 Prozent des Reinerlöses dieser „patriotischen Postkarten“ dem Roten Kreuz oder einer anderen Wohlfahrts-Einrichtung zuzuführen...

Diesem Anflug — milde ausgedrückt — ist jetzt die Postgeldverwaltung in Leipzig scharf zu Leibe gegangen, indem jede derartige Ankündigung von ihr genehmigt und der Ablieferungsbeitrag in Prozenten der Bruttoerlöse angegeben sein muß...

tionismus in der skrupellossten Weise gute Privatgeschäfte gemacht werden.

Sacharin oder Zucker?

Die Kreuzzeitung polemisiert gegen den auch von uns wiedergegebenen Vorschlag des Dresdner Sanitätsrats Dr. Schanz, den Zuckerverbrauch während der Kriegszeit und auch später einzuschränken und die Weizenanbaufläche dadurch zu vergrößern...

Während dieser Kriegszeit kommt es nämlich trotz denn je darauf an, für die menschliche Ernährung lohnende Nährstoffe wie irgend möglich in dem Inlande zu erzeugen, um den Ausbungerungsplan unserer Feinde zuhause zu machen...

Die Kreuzzeitung glaubt, die Frage mit dem Elybakterium wurde die deutsche Volksernährung beantwortet zu können, worin behauptet wird, daß der Gärfruchtbaum größere Nährstoffmengen bei gleicher Anbaufläche liefert...

Bezirk Pleßden-Tradenberg. Für die Genossinnen findet morgen Dienstag, abends 9 Uhr, ein Unterhaltungsabend statt. Die Genossinnen werden ersucht, sich recht zahlreich einzufinden...

5. Kreis. Morgen Dienstag, abends 9 Uhr, findet in Volkshaus ein Diskussionsabend für die Genossinnen statt. Es stehen sehr wichtige Punkte auf der Tagesordnung...

Vermischte Nachrichten. Im Waschhaus eines Grundstückes der Döhlemer Straße war der vier Jahre alte Sohn des Schuhmachers Hofmann auf den Rand des Waschtisches gefallen, während die Mutter an den Bringsmaschine handelte...

Aus der Umgebung.

Abtschensbroda. In der letzten Gemeinderatsitzung wurde berichtet, daß die Amtshauptmannschaft die Genehmigung zu dem Rudolf Krausfischen Wohnhausneubau an der Seeweningsstraße verweigert hat, da für das dortige Gelände nur Stadtwerte mit einer Wohnung zugelassen werden sollen...

Radeberg. Die Zusammenkunft der Gasarbeiter findet heute Montag im Restaurant Deutsche Tischlerkollege Giesbig wird anwesend sein und wollen daher alle Gasarbeiter erscheinen.

Gerichtszeitung.

Landgericht. Großen Vertrauensbruch. Denzig der kaufmännische Beamte der Neisser-Kleiderfabrik Wilhelm Wag Franz. Seit 1899 dort angestellt, bezog er im letzten Jahre ein Jahresgehalt von 3000 M. Außerdem empfing er 100 M. als Pension. Zu seinem Besten ordnete die Amts- und Krankenkassenverwaltung, für diesen Zweck wurde...

Bis Sonnabend:
Niedrigste Sonder-Preise

for

**Kolonialwaren
Wurstwaren
Konserven**

Kolonialwaren

Kronen-Patna-Reis 5 Pfd. 2.75
 Patna-Reis . . . 5 Pfd. 2.60
 Rangoon-Reis . . . 5 Pfd. 2.25
 Haifergrieß . . . 5 Pfd. 1.85
 Graupen . . . 5 Pfd. 2.25
 Victoria-Erbilen . . . 5 Pfd. 2.75
 Gelchälte Erbilen . . . 5 Pfd. 3.00
 „ halbe Erbilen 5 Pfd. 2.75
 Grüne Erbilen . . . 5 Pfd. 2.50
 Hafergrütze . . . 5 Pfd. 2.10
 Gebrannte Gerste 5 Pfd. 1.55
 Malz-Kaffee . . . 5 Pfd. 1.60
 Korn-Kaffee . . . 5 Pfd. 1.75

Nudeln

Schnittnudeln . . . Pfd. 52
 Schnittnudeln mit Ei, Pfd. 56
 Eier-Weißkloben . . . Pfd. 58
 Fadennudeln . . . Pfd. 58
 Teichgraupen . . . Pfd. 52
 Figurnudeln . . . Pfd. 52
 Hörnchen mit Ei . . . Paket 35
 Eierfäden . . . Paket 33
 Hausmach.-Eiernudeln Paket 40

Residenz-Kaufhaus

G.m.b.H.

Holsteinische Zervelatwurst Pfund 1.90
 Holsteinische Salamiwurst Pfund 1.90
 Kassler Rippespeer in ganzen Seiten Pfund 1.18
 Fetter Speck . . . Pfund 1.38 | Rauchfleisch . . . Pfund 1.38
 Holsteinische Schinkenwurst Pfund 1.95
 Bauern-Bratwurst Pfd. 1.30 | Mettwurst Pfd. 1.30

Ein Posten **Rohschneide-Schinken**, Dauerware im ganzen Pfd. 1.80

Holländische Vollheringe Stück 10, 12, 15
 Feinste Matjes-Heringe Stück 18 und 22

Gemüse-Erbisen 2-Pfund-Dose 55
 Junge Erbsen 2-Pfund-Dose 60
 Junge Erbsen, fein B 2-Pfund-Dose 98
 Junge Erbsen, fein 2-Pfund-Dose 1.10
 Junge Erbsen, extra fein 2-Pfund-Dose 1.45
 Kaiserschoten 2-Pfund-Dose 1.65
 Breehspargel ohne Köpfe 2-Pfund-Dose 1.05
 Breehspargel, dünn 2-Pfund-Dose 1.20
 Breehspargel, mittel 2-Pfund-Dose 1.50
 Stangenspargel, dünn 2-Pfund-Dose 1.30
 Erdbeeren 2-Pfund-Dose 98
 Preiselbeeren 2-Pfund-Dose 1.20
 Pfäumen ohne Stein 2-Pfund-Dose 70

Gemischtes Gemüse 2-Pfund-Dose 70
 Leipziger Allerlei, mittelfein, 2-Pfund-Dose 90
 Leipziger Allerlei, la 2-Pfund-Dose 1.45
 Stangenschnittbohnen 2-Pfund-Dose 60
 Stangenwachsbohnen 2-Pfund-Dose 60
 Junge Wachsbohnen, la 2-Pfund-Dose 52
 Stangenbohnen, ganze Frucht, 2-Pfund-Dose 75
 Junger Spinat 2-Pfund-Dose 55
 Junger Kohlrabi 2-Pfund-Dose 45
 Junge Karotten, geschnitten, 2-Pfund-Dose 48
 Apfelsmus 2-Pfund-Dose 75
 Edelphäumen (Reineclauden) 2-Pfund-Dose 95
 Weichselkirsen 2-Pfund-Dose 85

Erdbeer-, Aprikose-, Kirsch-Marmeladen 1.48
 in eleganten Dosen, 2-Pfd.-Dose

Frisches Fleisch:
 Kalbskamm Pfund 85
 Kalbsbrust Pfund 88

Kalbskeule Pfund 95
 Kalbsniere Pfund 1.00
 Kalbskarree Pfund 1.05

Freie Kostproben

**Kronen-Fleischbrühe
Kronen-Suppen
Kronen-Tunke**

Fischkonserven

Makrelen in Brühe . . . Dose 95
 Makrelen in Oel . . . Dose 95
 Bismarck-Heringe Pfd. 90 u. 75
 Bratheringe . . . Dose 90 u. 75
 Delikat-Heringe in Brühe . . . Dose 45
 Fettheringe in Tomat., Dose 50
 Hering in Gelee . . . Dose 48
 Rollmops Dose 48
 Rollmops in Remul. . . Dose 1.20 u. 65
 Pillet-Heringe in Tomaten . . . Dose 1.10 u. 65
 Sardinen in Tomaten . . . Dose 98 u. 88
 Marinierte Heringe . . . Dose 50
 Oelsardinen Dose 95

Heivetia-Marmeladen

sind sehr fein
 Aprikosen, Erdbeer, Orange, Himbeere
 1-Pfd.-Glas 85, 2-Pfd.-Glas 1.20
 Johannisbeer-Marmelade
 1-Pfd.-Glas 80, 2-Pfd.-Glas 1.45
 Pfäumen-Marmelade
 1-Pfd.-Glas 60, 2-Pfd.-Glas 1.00

4. Wahlkreis.

Als Opfer des Krieges fielen folgende Genossen:

Bezirk Ottendorf-Weixdorf
Bruno Schumann, Maurer
 Groß-Dittmannsdorf [V 19]

Ernst Kluge, Arbeiter, Lauta
Max Kuntzsch, Maurer, Lauta

Bezirk Loschwitz
Max Czopka, Tischler, Loschwitz
 Ehre ihrem Andenken! D. S.

Männer- und Frauenehor, Coschütz.

Nachruf

Allen Mitgliedern die traurige Nachricht, daß in dem Krieg eines unserer tüchtigsten Mitglieder

Artur Haumann
 Handwehmann im Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 103, 1. Bomp.
 am 28. Februar des Heldentod gefunden hat.
 Ein ehrendes Andenken ist ihm gesichert! [K 270]

Infolge einer schweren Verwundung am Kopf, die er im Kampfe fürs Vaterland bei einem Sturmangriff am 28. Oktober im Feindesland erlitt, verschied am 8. März in der Heimat unser einziger über alles geliebter Sohn

Hermann Walter
 Soldat im Jäger-Bataillon Nr. 18. In tiefstem Schmerz
 Sibonienstr. 15, 3. Die trauernden Eltern u. Verwandten.
 Die Beerdigung findet Dienstag nachmittags 1/3 Uhr auf dem Zoltewitzer Friedhof statt. [B 3829]

Zentralverband der Dachdecker. Filiale Dresden I.

Sonnabend den 6. März, früh 1/4 11 Uhr, verstarb unser altes treues Mitglied und Bezirksleiter

Ernst Schwinger
 im 72. Lebensjahre. Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten! — Die Beerdigung erfolgt Dienstag nachm. 2 Uhr auf dem Zoltewitzer Friedhof. Stellen der Träger an der Bestattungs-Galle. [V 97] Die Verwaltung.

Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme beim Heim- gange meiner unvergesslichen Frau, unserer guten Mutter, Frau

Marie Gehrisch geb. Lorenz
 sagen wir hierdurch allen Verwandten, Freunden und Bekannten, besonders den lieben Hausbewohnern und der werthen Nachbarschaft sowie der zweiten Waisenanstalt unseren herzlichsten Dank. Dank auch Herrn Pfarrer Baible für seine zu Herzen gehenden Worte am Grabe. [B 3827]

Rentewitz. Friedrich Gehrisch nobis Kindern.

Für die liebevolle Teilnahme und den reichen Blumenstempel bei dem schmerzlichen Verluste unserer lieben Mutter

E. verw. Haufe
 sprechen wir allen Bekannten, Hausbewohnern und Verwandten unseren herzlichsten Dank aus. [B 4332]

Die trauernden Kinder **Karl und Elsa Haufe**
 Dresden, den 6. März. nebst Artur Schöne.

Allen Freunden, Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere gute Tochter **Elly** im Alter von 6 Jahren nach kurzem schwerem Leiden sanft entschlafen ist. In tiefstem Schmerz

Die trauernde Familie **Alfred Drehschneider**
 Große Strohgasse 9, 4. [B 3831]

Die Beerdigung findet Mittwoch den 10. März, nachmittags 3 1/2 Uhr, von der Halle des Trinitatis-Friedhofes aus statt.

Tücht. Präser sowie ein perf. Werkzeugschleifer
 zum sofortigen Antritt gesucht. [K 343]

„Universelle“ Zigaretten-Maschinen-Industrie
 Tharandter Strasse 12.

Tischler und Stellmacher
 für dauernde Beschäftigung gesucht.

Karl J. Krause
 Holzwarenfabrik [A 193]
 Finsterwalde N.L.

Fahrrad-Monteur
 bei gutem Lohn und dauernder Beschäftigung gesucht. Angebote unter V. H. 7 an die Exped. d. VZ.

Geübte Strohhutzieher
 sowie ein junges Mädchen zum Stiftennähen werden gesucht bei

Gustav Schiffl
 Strohhutfabrik, Kreische.
Mausarbeit

erhalten Maschinenstickerinnen, die auf Soden geübt sind. Maschine wird geliefert. Frauen werden angelehrt. Strumpffabr. **V. Krause**, Berossstraße 54. [B 3901]

Zum mitbewohnen [B 3934]
 eines schönen Zimmers isolierter Quart. gesucht. Ebnitzer Str. 55, 9.

Spülapparate
 Leibbinden, Frauentee u.a.
Frauenartikel
 Frau Heuninger [L 284]
 Am Soc 27 74

Soja-Bohnen
 40 Pf., ab 5 Pf.

Die Soja-Bohnen werden bekanntlich die Nährstoffe außer nach ihren Reinstoffen auch nach „Wasser-einheiten“. Die besten sind 1000 Gramm moogel. Esienfleisch 1510, die Soja-Bohnen 4931. Demnach hat 2 Pfd. Soja-Bohnen für 2 Pf. 38 Pf. mehr Nährwert als 2 Pfd. mag. Linsenfleisch im schmelzbaren Brei! [B 3827]

Karl Bahmann, surb. 18

Kaufe Neutuch!
 für Mantelstich, grau, 1.20 pro Stk für Fabelgrau . . . 90 pro Stk für bunt. Militärstich 70 pro Stk für Militärstich . . . 60 pro Stk

Stoppel, Ritzstr. 21, 1. L.
 Singer-Maschine, sehr gut erhalten, n. Bill. u. v. Freilberger Str. 60, n. 1

August Kadens
 Zigarettenfabrik
 Inh.: **H. verw. Kaden**
 Gohlis bei Dresden

empfiehlt als äußerst preiswerte milde G.-Pf. Zigaretten

Regalia
 Desgleichen Kadens
El Gusto
Hermanas
Goldelse
Nini
Odaliska
Irma uim.
 in der Preisliste von 5-10 Pf. mittel und feinst.

Leben · Wissen · Kunst

Aus der Geschichte der ukrainischen Frage

Unter den Völkern, die in dem nach dem russischen Jarenteiche...

Wohlwollendigkeiten gewonnen wurde, stellt er die mitleidige Besenheit...

Wir an die ersten Baugruben kurz vor der großen Straßenkreuzung...

Verwundeten-Transport.

Aus dem Feldpostbureau eines Dresdner Sanitätsgeschwaders...

Wir an die ersten Baugruben kurz vor der großen Straßenkreuzung...

Kriegshumor.

Befcheidenheit. Jemandem in der Umgegend von Velle feuerte...

Gedanken Beethovens.

Eine warmherzige Verteidigung Beethovens gegen seine An-

Kleines Feuilleton.

Theater. Kibernetiker. Geographie und Liebe. Lustspiel von...

Mittelstücker älteren Stils verkauft werden, eine lebensvolle...

Wiederholt besuchte Mängel nicht besonders auffällig werden...

Dresdner Kalender.

Dresdner Theater am 8. März. Opernhaus: Pippon...

Kleine Mitteilungen.

Die Handelshochschule Berlin verleiht ihr Vorlesungsver-

Vertical text on the left margin containing various notices and advertisements.

Handel und Industrie.

Die Schifffahrts-Gesellschaften und der Krieg.

Von den deutschen Schifffahrtsgesellschaften kann der Einfluß des Krieges auf ihre Geschäftsergebnisse aus naheliegenden Gründen noch nicht beurteilt, geschweige denn festgestellt werden. Vielfach fehlen bei den führenden Schifffahrtsgesellschaften auch die Abrechnungen für den überseeischen Postverkehr mit den britischen Kolonien, wobei es sich um Beträge von mehreren Millionen handelt. Noch größere Schwierigkeiten bietet die Bewertung der Dampfer, die von England beschlagnahmt wurden, von dem Ausgang des Krieges hängt das Schicksal dieser Schiffe und die Gestaltung der Verhältnisse bei den Schifffahrtsunternehmen ab.

Einige Schifffahrtsgesellschaften haben ihre Abschlüsse veröffentlicht, so die Holland-Linie in Bremen, die den Schiffsverkehr nach der Westküste Südamerikas betreibt. Sie konnte ihre bei Kriegsausbruch in der Fahrt begriffenen Schiffe sämtlich nach neutralen Häfen leiten. Dagegen wurden die in Antwerpen liegenden Dampfer *Atto* und *Hanelon* recht erheblich beschädigt. Das Gesamtergebnis abzüglich der Verluste beläuft sich, nachdem durch Verkauf einiger Schiffe ein Budgetgewinn verrechnet wurde, auf 2,00 gegen 4,29 Millionen Mark 1913. Die Abschreibungen werden von 2,37 auf 1,67 Mill. Mark verringert. Die Dividende beträgt 4 Prozent gegen 8 Prozent im Vorjahre. Dagegen wird diesmal eine Rückstellung für Kriegsverluste in Höhe von 250.000 M. gebildet, und der Unterstützungskasse werden 50.000 M. zugewendet.

Dividendenlos bleibt für das Geschäftsjahr 1914 die *Hamburgische Dampfer-Kompagnie*, die für das Vorjahr eine Dividende von 15 Prozent verteilt hatte. Mit dem Ausbruch des Krieges ist der Betrieb der Gesellschaft Anfang August vollständig lahmgelegt worden. Der Rohgewinn beträgt nur 2800 M. gegen 740.878 M. im Vorjahre. Abschreibungen auf die Dampfer, die im Vorjahre mit 255.000 Mark erfolgten, werden in diesem Jahre nicht vorgenommen. Wie die Verwaltung im Geschäftsbericht mitteilt, sind zwei Dampfer nach Ausbruch des Krieges von den Russen verschont worden. Nach anderen, nicht verbürgten Nachrichten sollen diese beiden Dampfer allerdings wieder gehoben worden sein und unter anderem Namen unter russischer Flagge weiterfahren. Ein dritter Dampfer wurde schon kurz vor der Kriegserklärung von den Russen festgehalten. Die Verwaltung hofft, nach Friedensschluß die drei Dampfer zurückgeliefert oder erlöst zu erhalten und hat deshalb in der Bilanz die Schiffe weiter aufgeführt, so daß die zehn Dampfer der Gesellschaft

unverändert mit 2,486 Millionen Mark zu Buche stehen. Auch die *Ocean-Dampfer-A.G.*, an der die *Altenburger Dampfer-Kompagnie* durch Aktienbesitz beteiligt ist, bringt für das abgelaufene Geschäftsjahr eine Dividende nicht zur Ausschüttung, während für das Vorjahr 10 Prozent verteilt wurden.

Die meisten Schifffahrtsgesellschaften werden bei den Landeszentralbehörden Fristverlängerung für die Veröffentlichung ihrer Bilanzen fordern. Durch eine Verordnung des Bundesrats kann die im Handelsgesetzbuch vorgeschriebene Frist für die Aufstellung und Veröffentlichung der Jahresabschlüsse auf Antrag nämlich für solche Aktiengesellschaften verlängert werden, die ihr Geschäft zu einem erheblichen Teil in oder mit dem Auslande oder den deutschen Schutzgebieten betreiben oder von deren Vermögen sich erhebliche Teile dort befinden.

Kriegs-Kreditbank für das Königreich Sachsen. In dem ersten Geschäftsjahre der Bank, das bis zum 14. September bis 31. Dezember 1914 umfaßt, sind, nach dem Rechenschaftsbericht, die Kreditansprüche hinter den Erwartungen zurück geblieben. Es gingen 1106 Kreditträge über 5,719 Millionen Mark ein. Davon fanden Annahme 641 Stück über 3,386 Millionen Mark. Von diesen 641 bewilligten Kreditanträgen entfielen 29,6 Prozent auf den Handel, 32,4 Prozent auf die Industrie, 39 Prozent auf das Gewerbe, 46,7 Prozent der Kredite waren durch Sicherheiten gedeckt, während bei 13,3 Prozent auf die Bestellung von Sicherheiten verzichtet wurde. Ihrer Höhe nach verteilen sich von bewilligten Krediten auf 370 bis zu 2000 M., 217 von 2000 bis 10.000 M., während 64 den Betrag von 10.000 M. überstiegen. Nach Abzug der Verlusten von 22.615 M. ergibt sich ein Verlust von 1894 M., der sich durch Abschreibung auf Mobilien von 3606 M. auf 5501 M. erhöht.

Verfammlungen.

Brauerei- und Mühlenarbeiter. Am 24. Februar fand im Volkshaus die Generalversammlung der hiesigen Mitgliedschaft statt. Halbes Hülser gab den Geschäfts- und Kassenbericht. Der Rückblick auf das Jahr 1914 zeigt, daß die Erwartungen, die von den Mitgliedern geäußert worden sind, sich nicht erfüllt haben. Wenn auch mit den Großbrauereien erneut ein Vertragsverhältnis abgeschlossen ist, so ist auf der anderen Seite eine ganze Reihe ablaufender Verträge nicht gekündigt worden, sondern sie laufen auf ein Jahr weiter. Die jetzige Gestaltung der Mitglieder steht in keinem Verhältnis zu der allgemeinen Teuerung, doch sei es jetzt nicht möglich, Abhilfe zu schaffen. Ein sehr großer Teil der Kollegen ist eingezogen, und es ist durch den Rückgang im Wägel nicht möglich gewesen, die frühere Zahl der Arbeiter in den Betrieben zu halten. Schon aus diesem Grunde müßte ein Mitglieder-Verhältnis, das annähernd die Zahl der Eingezogenen erreicht, eintreten.

Sogar sei eine Reihe Neuaufnahmen zu verzeichnen, doch sei leider auch zu konstatieren, daß es noch Mitarbeiter, wenn auch nur wenige, gebe, die da glauben, jetzt sei der geeignete Zeitpunkt, der Organisation den Rücken zu kehren. Die Kollegen, die im Felde stehen, würden von ihrer Stelle mit diesen Fahnenflüchtlern abrechnen. Am Schluß des Jahres 1914 waren 1377 Mitglieder vorhanden, gegen 1913 um Jahresende 1913. Wühim beträgt das weniger 494, während das bis zum Jahreschluß eingezogen waren. Eine Anzahl Kollegen ist zum Landsturm einberufen. Der Kassenbericht, der mit 2504 M. für die Hauptkasse abschließt, zeigt gegen das Vorjahr eine Einnahme von 10848 M. An Unterstufungen sind dagegen 1074 M. mehr aufgewendet worden. Der Hauptkassa, die im vorigen Jahre 18757 M. erhalten hat, konnten in diesem Jahr nur 4106 M. abgeführt werden. Dabei sei zu berücksichtigen, daß unter Umständen verhältnismäßig wenig mit Arbeitslosigkeit zu kämpfen hatten. Den Familien der Kriegsteilnehmer sind von der Hauptkassa 3319 M., von der Lokalasse 2083 M. zugewendet worden. Die Unterstufungen bei Krankheit sind trotz der verminderten Mitgliederzahl nur um 675 M. gefallen, von 10750 M. auf 10074 M., das gegen sind die Arbeitslosenunterstützung von 2168 M. auf 2074 M., also um 1918 M., und die übrigen Unterstufungen von 1933 M. auf 2088 M. gestiegen. Die Lokalasse hat bei einer Einnahme von 5109,01 M. und einer Ausgabe von 5347,08 M. einen Ueberschuß von 277,93 M. zu verzeichnen. Die Extrabeträge sind nicht so eingegangen, als es wünschenswert ist, doch glaubt die Verwaltung, daß alle Einnahmen ihrer Pflicht noch nachkommen werden. Es werden hierauf die nötigen Ergänzungen vorgeschlagen und zwei Stellvertreter zum Vorstand, zwei Stellvertreter zum Einigungsamt, sowie die Parteidelegierten gewählt.

Ein Antrag des Kollegen B. Richter, wonach der Extrabehrag ab letzten März in Bezug kommen soll, wird nach eingehender Debatte angenommen. Eine Anzahl Kollegen stimmt dagegen, weil sie wünschen, daß dieser Beitrag beibehalten werden möchte. Deren Vortrag des Vorstandes, wonach den Frauen der Arbeiter eine Unterstützung zu gewähren ist, wird angenommen. Die Verwaltung hat das Ansehen unserer verstorbenen Mitglieder sowie das Ansehen der im Felde Gefallenen und den verstorbenen Hauptvorstand durch Erheben von den Klagen. Mit dem Wunsche, daß ein baldiger Frieden wieder hergestellte Verhältnisse bringen möge, schließt der Vorsitzende die mäßig besuchte Versammlung. (Sitzg. 4./S.)

Teleph. 14 580 [AS9] Linienstr. 7
Tymians Thalia Theater
 Täglich! Görlitzer Str. 6 Anl. 8 Uhr 20 Sonn. 3 Vorst.
 Sonntags 11 Uhr Frischoppen mit Vorstellung. 15, 25 u. 35
 Nachm. 4 Uhr kl. Preise. Kind Hälfte! Donnerst. Damenkaff.
 Vorverkaufsstellen wochentags u. Sonntags nachm. 2-6 Uhr

Konsum-Verein Vorwärts

Manufaktur- und Schuhwaren-Geschäfte

- | | | | | |
|---|---|---|--|---|
| Zentrale:
Grosse Zwingerstrasse 12/14 | Königsbrücker Strasse 38
Markgraf-Heinrich-Strasse 33
Löbtau, Kesselsdorfer Str. 22 | Cotta, Grillparzerstrasse 12
Pirna, Reitbahnstrasse 3
Deuben, Dresdner Strasse 43 | Potschappel, Dresdner Str. 33
Sebnitz, Kertigswalder Str.
Niedersedlitz, Schulstrasse 21 | Zentrale:
Grosse Zwingerstrasse 12/14 |
|---|---|---|--|---|

Konfirmation

- | | | | |
|--|---|--|--|
| Schwarze Kleiderstoffe
1.50 bis 2.50 M. | Weisse Unterröcke
2.25 bis 3.00 M. | Konfirmanden-Anzüge
15.50 bis 35.00 M. | Konfirmanden-Stiefel
9.00 bis 12.50 M. |
| Farbige Kleiderstoffe
1.25 bis 2.50 M. | Lüster-Unterröcke
2.50 bis 7.50 M. | Konfirmanden-Hüte
1.85 bis 3.00 M. | Konfirmanden-Schuhe
4.00 bis 9.00 M. |
| Konfirmanden-Jacketts
7.50 bis 18.00 M. | Moiré-Unterröcke
2.25 bis 9.00 M. | Konfirmanden-Mützen
0.65 bis 1.50 M. | Turnschuhe und Sandalen |
| Konfirmanden-Paletots
8.50 bis 20.00 | Leinen-Unterröcke
1.85 bis 5.00 M. | Maschinisten-Anzüge
3.00 bis 3.50 M. | Konfirmanden-Arbeitschuhe |
| Konfirmanden-Handschuhe
0.60 bis 1.50 M. | Konfirmanden-Hemden
1.25 bis 2.00 M. | Arbeitsblusen
1.75 bis 2.25 M. | Strümpfe und Socken |
| Konfirmanden-Korsetts
1.25 bis 2.50 M. | Konfirmanden-Beinkleider
1.50 bis 2.50 M. | Kragen, Manschetten
Chemisets, Krawatten | Schriftsetzer- und Malerkittel |
| Umschlagetücher
Kopfschals, Gürtel | Konfirmanden-Schürzen
0.90 bis 3.25 M. | Schirme, Spazierstöcke | Arbeitswesten und -westen |

Damen-Paletots und -Mäntel

Kinder-Anzüge • Jünglings-Anzüge • Männer-Anzüge

Nur moderne Neuheiten • Prima Qualitäten • Mäßige Preise • Große Auswahl

[L. 205]